

Das Gallensteinleiden

Das Gallensteinleiden entsteht durch eine Eindickung der Gallenflüssigkeit, meist in Verbindung mit einer Funktionsstörung der Gallenblase. Aus diesem Grund werden heutzutage nicht nur die Steine, sondern die gesamte Gallenblase entfernt. Die von der Leber gebildete Gallenflüssigkeit kann nach der Operation völlig normal über den Gallengang in den Darm gelangen und bei der Fettverdauung wirksam werden.

Bei Patienten mit Gallengangsteinen kann zunächst auf dem Wege einer Magen- und Gallengangspiegelung der Stein aus dem Gallengang geborgen werden (endoskopische retrograde Cholangio-Pankreatikographie mit optionaler Papillotomie (ERCP) s. Abb. 1). Anschließend kann per Bauchspiegelung (Laparoskopie) die Gallenblase operativ entfernt werden kann.

In unserer chirurgischen Ambulanz erfolgt zunächst eine Anamneseerhebung, Untersuchung und ggf. ein Ultraschall der Gallenblase. Ist ein Eingriff an der Gallenblase nötig, erhalten Sie einen zeitnahen Termin zur Vorbereitung und Operation. Alle erforderlichen Untersuchungen werden im Vorfeld der Operation durchgeführt. Der Aufenthalt in unserer Klinik beträgt planmäßig drei Tage. Die Wunden sind mit Hautkleber verschlossen, sodass keine Nahtmaterialentfernung erforderlich ist.

Sie haben Fragen oder sind an einer Behandlung bei uns interessiert? Gerne beraten wir Sie und teilen Ihnen einen zeitnahen Termin in unserer Sprechstunde mit.

Ihr Team der chirurgischen Klinik des
Knappschaftskrankenhauses Bottrop

Ablauf der Behandlung

In der Regel bekommen Sie von Ihrem Hausarzt eine Überweisung oder Einweisung zur Untersuchung. Sie können sich telefonisch unter der Rufnummer **02041 15-1008** in unserer Zentralambulanz für die Untersuchung anmelden.

- Termin in der ambulanten Sprechstunde mit klinischer und Ultraschall-Untersuchung. Ausführliche Beratung über die zu empfehlende OP-Methode. Der Aufnahme- bzw. Operationstermin wird vereinbart.
- Operationen werden nach dem aktuellen Stand mit individuell angepassten Operations- und Narkoseverfahren durchgeführt.
- Die stationäre Betreuung und der Aufenthalt erfolgen standardisiert durch ein eingespieltes Team. Die Operation wird durch einen erfahrenen Operateur durchgeführt.
- Für den stationären Aufenthalt sollten Sie 2 Tage einplanen.
- Der Patient erhält bei Entlassung eine Beratung und einen Entlassungsbrief mit individuellen Verhaltensempfehlungen.

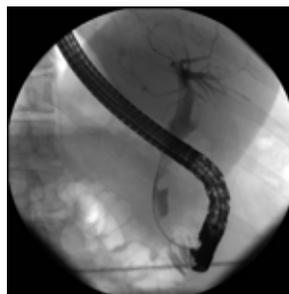


Abb. 1: Endoskopische retrograde Cholangio-Pankreatikographie mit optionaler Papillotomie (ERCP)



Abb. 2: OP-SZENE

